



Freireligiöse Nachrichten

Herausgegeben von der Freireligiösen Gemeinde Idar-Oberstein

Nr. 78

April 2018

„Über die Freiheit“:

Feierstunde zum 18. März mit Landessprecherin Marlene Siegel



und dem Chor der Freireligiösen Gemeinde Ludwigshafen, rund 50 Besuchern, darunter Vertreter des Grub'schen MGV und des TVO 1848 sowie Mandatsträger der FDP, Bündnis 90/Die Grünen und Die LINKE



*Man kann eine Idee durch eine andere verdrängen,
nur die der Freiheit nicht.*

Ludwig Börne (1786 - 1837)

Jugendweihe früher

(mb) Auch in neuester Zeit wird in ostdeutschen TV-Beiträgen behauptet, der historische Ursprung der DDR-Jugendweihe liege Mitte des 19. Jahrhunderts in den „freien Gemeinden“, die sie damals als Alternative zur christlich-kirchlichen Feier eingeführt hätten. Tatsächlich benutzten unsere damaligen deutschkatholischen und freien protestantischen Vorläufergemeinden noch lange den Begriff Konfirmation – jedoch immer öfter mit dem Zusatz Jugendweihe, der sich dann um 1918 in den nunmehr freireligiösen Gemeinden durchsetzte. Die südwest-deutsche Jugendweihetradition kennt man im Osten heute immer noch nicht!

Es gab auch nach 1945 in der Sowjetischen Zone noch große freireligiöse Jugendweihen mit hunderten von Jugendlichen wie in Leipzig. Doch in der DDR wurde dann seit 1955 die Jugendweihe als eine rein staatliche Gedenkfeier mit breit angelegter gesellschaftlicher Vernetzung veranstaltet. Auch als Familienfest war sie immer Teil des Systems und damit stets Mittel der politischen Herrschaft im Sinne der Staatspartei und ihrer „führenden Rolle“.

Die Freireligiöse Gemeinde hielt in Idar-Oberstein trotzdem weiter an der Bezeichnung Jugendweihe fest, auch nach dem Mauerbau 1961 in Berlin. Pfarrer Dr. Pick begründete dies 1963 so: Mache man sich die Sprachregelung der Regierung in der DDR zum eigenen Maßstab, dann müsse man auch das Wort Demokratie durch ein anderes ersetzen, nur weil es dort, in der DDR, nicht in unserem Sinne gebraucht werde. Wörtlich erklärte Dr. Pick in der Allgemeinen Zeitung vom 19. April 1963 weiter:

„Die Freireligiöse Gemeinde glaubt an den Auftrag der Religion auch für unsere Zeit, aber sie ist zugleich davon überzeugt, dass der heutige wissenschaftliche Gesichtskreis nach einer Neufassung des religiösen Gedankengutes drängt. Wie sie diese Aufgaben anpackt, dafür darf ihre Jugendweihe als gutes Beispiel gelten.“

Begriff „Jugendweihe“

Ihm wird er zugeschrieben: Eduard Baltzer, 1814-1887, Freireligiöser Prediger in Nordhausen, ev. Theologe, Demokrat und Präsident des Bundes Freireligiöser Gemeinden, Gründer des Vegetarier-Vereins.



Jugendweihe-Seminar 2018 in der Nahetal-Jugendherberge Bad Kreuznach, von links Helene Stenger, Cecile Biehler, Florian Seffrin, Martin Buchner, Julius Quint, Victoria Rittmann, Marlene Siegel, Ute Kränzlein. Es fehlen: Tim Wagner und Laura Schmitt-Pfersching.

Foto: DJH

„Das Leben selbst ist es, das dem Menschen Fragen stellt. Er hat nicht zu fragen, er ist vielmehr der vom Leben her Befragte, der dem Leben zu antworten - das Leben zu verantworten hat.“

Viktor Frankl

Unser Jugendweihe-Seminar 2018

(mb) Klein aber fein war unsere Seminargruppe. Diesmal trafen sich Jugendliche aus der Pfalz, Baden und Idar-Oberstein. Nach dem Workshop mit Pfarrer Martin Buchner zum Thema „Zukunft mit Verantwortung“ flossen die Gedanken in eigene Plakatkonzeptionen ein. Landespredigerin Ute Kränzlein besprach danach ethische Standpunkte und Werte für das Alltagsleben. Mit Landessprecherin Marlene Siegel gestalteten die Jugendlichen „Gedächtniskarten“ (Mind Maps) über „Vorbilder“ und erfuhren außerdem einiges aus der frühen Geschichte der Freireligiösen. Gemeinsam wurden auch Lieder eingeübt.

Pädagogische Mitarbeiterin Victoria Rittmann begleitete die Gestaltung der Zukunfts-Guckkästen der Jugendweihlinge, die bereits zu Beginn des Seminars ihre bisherige Entwicklungs-Spirale ausgefüllt hatten. Am Ende der drei kooperativen Tage standen ihre Kommentare zu ausgewählten Sinnsprüchen.

Vielen Dank allen Betreuerinnen und Jugendlichen für die gute Atmosphäre und die motivierte Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Schon jetzt freuen wir uns auf das nächste Jahr – dann auch wieder zusammen mit dem Team der freireligiösen Gemeinde zu Offenbach am Main.

Unsere Jugendweihlinge stellen sich vor



Julius Michel Quint (14), Wohnort: Gückingen, Schule: Sophie-Hedwig-Gymnasium in Diez an der Lahn, Hobbies: Saxophon spielen, Handball, Pfadfinder und Zeichnen. Ich gehe zu der Jugendweihe, da ich mich zu der Freien Religionsgemeinschaft bekenne.

Mein Name ist **Tim Felix Wagner**. Ich werde im Mai 14 Jahre alt, komme aus Oberstein und gehe in die 8. Klasse des Göttenbach-Gymnasiums. Mein Hobby ist Fußball spielen. Ich treffe mich sehr gerne mit meinen Freunden. Zur Jugendweihe gehe ich, damit ich ein selbstständiges Mitglied der Gemeinde bin.



NEU für Kinder und ihre Familien: Erlebnistag „Zauberwald“



Liebe Jugendliche und Kinder, die freireligiöse Gemeinde Idar-Oberstein möchte mit euch aktiv werden! Im Sommer, wenn das Wetter schöner ist, möchten wir mit euch raus in die Natur!

Geplant ist eine Wanderung mit Familien und Kindern durch den Zauberwald in Hattgenstein. Der Weg bietet jede Menge interaktive Erlebnisse wie Riesen-Xylophone, eine Baumschaukel, Trolle und vieles mehr. Nach der gemeinsamen Wanderung durch den verzauberten Wald wird natürlich auch für das leibliche Wohl gesorgt: ein gemütliches Grillen mit Würstchen und Getränken soll uns alle wieder zu Kräften bringen. Interesse geweckt? Dann schnell den Termin vormerken und anmelden! Gewandert wird am Samstag, den 02. Juni 2018. Anmeldung bis zum 25.05.2018 per eMail: rittman.frg-io@web.de oder Telefon (06781-25393).

Wir freuen uns auf viele abenteuerlustige Wanderer! PS: Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung!

Victoria Rittmann

EINLADUNG

zur

Ordentlichen Gemeindeversammlung

am Montag, dem 7. Mai 2018 um 19:30 Uhr
im Gemeindezentrum Mainzer Straße 171

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Bericht des Pfarrers
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Schatzmeisters
6. Entlastung des weiteren Vorstandes
7. Wahlen zum Vorstand;
Besetzung der Vorstandsämter
8. Anträge
9. Verschiedenes

Anträge zu Punkt 8 der Tagesordnung sind bis Montag, 23.4.2018 schriftlich einzureichen.

Haben Sie Interesse?

- an der Gestaltung unseres Gemeindelebens
- an der Organisation interner Abläufe
- an der Mitwirkung bei Entscheidungen

Im Mai wird ein neuer Vorstand gewählt. Wenn Sie Lust haben mitzuarbeiten, sagen Sie uns Bescheid. Gerne per Mail an freie.religion@t-online.de.

17. Juni: Sommerfest auf dem Homerich

„Ein Sonnenstäubchen nur ist diese ganze lustige alte Erde. Ein Stäubchen dieses Sonnenstäubchens ist der Mensch. Aber Sonnenstäubchen sind wir Menschen auch im Sinne, dass wir selbst Kinder sind der großen Sonne, geboren und genährt von ihr.“

Wilhelm Bölsche (1861-1939) hat als Lebensreformer und Berliner Freireligiöser uns diese Worte von seinen kosmischen Wanderungen vor über 100 Jahren geschrieben. Der Schriftsteller im Friedrichshagener Dichterkreis gilt heute als Schöpfer des modernen Sachbuches.

Unsere Sonnenwendfeier fällt diesmal schon auf Sonntag, den 17. Juni – zum 8. Mal in Folge auf dem Vereinsgelände des Grub'schen MGV. Beginn ist um 10:30 Uhr mit der Feierstunde, die wieder von den Schülern des Religionsunterrichts mitgestaltet wird.

Außerdem gibt es Extra-Betreuung für alle Kinder und Spiele nach dem Spießbraten-Essen – mit Victoria Rittmann. **Anmeldeschluß: Freitag, 8. Juni.**